

Medien-Information

17. März 2017

Land und Kommunen kündigen Neuordnung der Kita-Finanzierung an – Sozialministerin Alheit: „Durchbruch für Transparenz“

KIEL. Landesregierung und kommunale Landesverbände haben sich in einem Letter of Intent auf eine Neuordnung des Kita-Finanzierungssystems verständigt. „Das ist ein Durchbruch für eine transparente und zukunftssichere Kita-Finanzierung, die auch den Eltern zu Gute kommt“, erklärte Sozialministerin Kristin Alheit. „Damit steigen wir nach dem Ausbau des Kita-Angebots in einen notwendigen und grundlegenden Reformprozess ein, der das Finanzierungssystem auf eine neue Basis stellt. Ziel ist auch ein transparentes und landesweit einheitliches Recht der sozialen Ermäßigung“, so Alheit. „Das Land bekennt sich auch weiter zu seiner Finanzierungs-Verantwortung für eine breit aufgestellte und qualitativ gute Kinderbetreuung.“

Der Schleswig-Holsteinische Landkreistag, der Schleswig-Holsteinische Gemeindetag und der Städteverband Schleswig-Holstein betonen besonders die Notwendigkeit einer gerechten Verteilung der Finanzierungslasten der Kindertagesbetreuung. „Der kommunale Anteil an der Finanzierung der Einrichtungen ist in den vergangenen Jahren vielerorts inzwischen auf weit mehr als 50 Prozent der Kosten gestiegen. Wir verfolgen mit der Reform der Finanzierung daher auch das Ziel, diesen auf ein angemessenes Maß zurückzuführen“, so Dr. Sönke E. Schulz, Geschäftsführer des Schleswig-Holsteinischen Landkreistages und Jochen von Allwörden, Geschäftsführer des Städteverbandes Schleswig-Holstein. Jörg Bülow, Landesgeschäftsführer des Gemeindetages: „Entscheidend ist für uns die Zusage des Landes, seine Zuschüsse künftig anzuheben und zu dynamisieren.“

Land und kommunale Landesverbände stellen fest, dass das jetzige System der Kita-Finanzierung in Schleswig-Holstein stark reformbedürftig ist und halten eine Verbesserung der Finanzierung insgesamt für notwendig, um dem frühkindlichen Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsauftrag der Kindertageseinrichtungen noch besser gerecht zu werden und eine nachhaltige Finanzierung der Aufgabe zu erreichen. Sie sind sich daher einig, dass das Kita-Finanzierungssystem neu strukturiert werden muss. „Eine nachhaltige Reform der Kita-Finanzierung kann nur gelingen, wenn wir alle Beteiligten mitnehmen“, so Alheit und Schulz. Bei dem notwendigen Abstimmungs- und Diskussionsprozess sollen daher auch die freien Träger mit einbezogen werden.

Das Finanzierungssystem soll transparent sowie nachfrage- und qualitätsorientiert gestaltet werden. Damit soll eine solide Grundfinanzierung der Betriebskosten und die Qualität der Arbeit langfristig gesichert und eine effiziente Nutzung der zur Verfügung stehenden finanziellen und administrativen Ressourcen gewährleistet werden. Der Prozess der Neustrukturierung der Finanzierung soll möglichst bis zum Jahresbeginn 2019 abgeschlossen sein.

Verantwortlich für diesen Presstext: Frank Lindscheid, Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein | Adolf-Westphal-Straße 4, 24143 Kiel | Telefon 0431 988-5477 | E-Mail: pressestelle@sozmi.landsh.de | Medien-Informationen der Landesregierung finden Sie aktuell und archiviert im Internet unter www.schleswig-holstein.de | Das Ministerium finden Sie im Internet unter www.sozialministerium.schleswig-holstein.de